

Der Markt Admont führt dasselbe Wappen wie das Stift, das als Hausfarben, entsprechend seinen Wappenfarben, Rot-Weiß benutzt.\*

### ST. LAMBRECHT.

Wappen: in Rot eine silberne Binde; oben zwei sich kreuzende goldene Pastore, unten der goldene Buchstabe L. Hinter dem Schilde kreuzen sich ebenfalls zwei Pastore (Abb. 8).

Das in Obersteiermark im Tale des Thayabaches, nahe der Grenze von Kärnten gelegene Benediktinerstift St. Lambrecht — Abbatia S. Lamberti in Styria superiore (in valle Theodosia, juxta fluvium Theodosium) — war von Marquard, Grafen im Mürztale und Aflenz, nachmals Herzog von Kärnten, aus dem Geschlechte der Eppensteiner, um 1066 an einem bereits bestehenden St. Lambert-Kirchlein (ad S. Lambertum in silva) gegründet worden. Der Herzog aber wurde durch seinen Tod im Jahre 1076 an der Vollendung dieser seiner Stiftung gehindert. Sein Sohn, Heinrich III., Herzog von Kärnten, führte den Bau sowie die Einrichtung zu Ende (1096) und dotierte das neue Kloster reichlich mit Gütern, deren urkundliche Aufstellung im Jahre 1103 erfolgte. Die Besiedlung Papstes Paschalis II. vom 25. März 1109 bildete sich im Laufe der Zeit eine exemte Stellung des auch reichsunmittelbar gewordenen Klosters heraus, die vom erzbischöflichen Stuhl zu Salzburg bestritten, von St. Lambrecht aber bis zum Jahre 1783 stets sehr lebhaft verteidigt wurde.

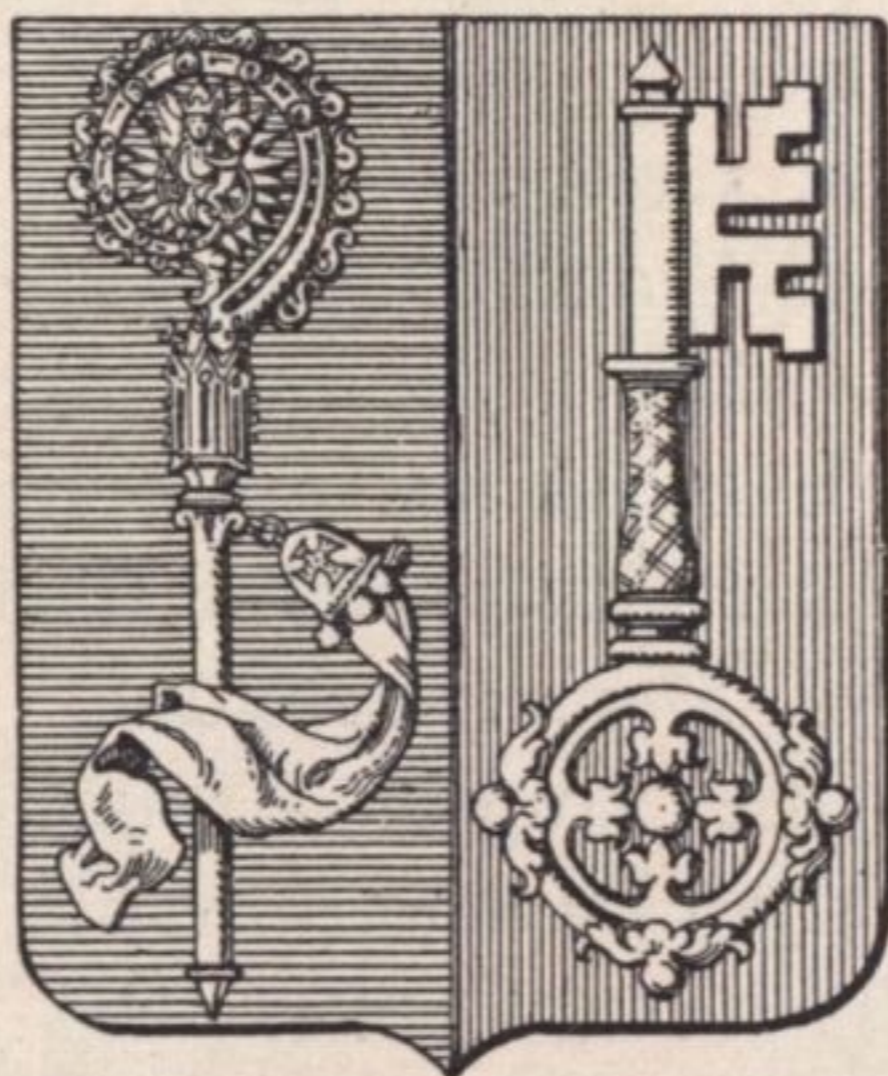


Abb. 10. Wappen des Marktes Aflenz

von St. Lambrecht dürfte vom Kloster St. Blasien im Schwarzwald geschehen sein, weil auch der erste Abt, Hartmann, von dort nach Österreich gekommen war, wo er die Würde eines Abtes von Göttweig (1094—1114) bekleidete. In St. Lambrecht dürfte er von 1102 bis 1108 als Vorgesetzter tätig gewesen sein. Auf Grund einer Bulle des

Unter Abt Perman (1233—1258) erhielten die Äbte von St. Lambrecht durch Vermittlung des Erzbischofs von Salzburg, Eberhard II., am 29. Juni 1245 das Recht, die Pontifikalien zu gebrauchen.

St. Lambrecht teilte das Los so vieler anderer Abteien; es wurde in den Jahren 1262, 1287 und 1471 ein Raub der Flammen.

Bei der Grenzregulierung im Jahre 1521 zwischen Kärnten und Steiermark kam es mit Neumarkt und Murau von Kärnten an Steiermark.

Der 4. Jänner 1786 brachte dem alten, ehrwürdigen Stifte die Aufhebung, die in der sattsam bekannten josefinischen Weise zur Durchführung gebracht wurde. Am 4. Oktober 1802 konnte St. Lambrecht auf Betreiben

\* Die Siegel des Abtes und Konventes an einer Urkunde vom Jahre 1615 hängen an rot-weißen Seidenschnüren, ebenso war die Fahne des Stiftes rot-weiß. In einer Beschreibung der Kriegsrüstung aus dem Jahre 1617 heißt es unter anderem: „1 Rott und weiss taffenter Khriegsfann“.